Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Prima.

Zweijähriger Cursus.

Ordinarius: Prorector Aumann.

Religion: Im Sommer, Kirchengeschichte; im Winter, die Glaubenslehre nach Hollenberg. Wiederholung von Evangelium, Spruch und Lied nach der Ordnung des Kirchenjahres. 2 Std. Der Director.

Deutsch: Nach einer allgemeinen Einleitung, die erste klassische Periode (Abschnitte aus dem Heliand, den Nibelungen, Proben aus den Minnesängern und die Elemente des Mittelhochdeutschen) (Viehoff). Im Sommer freie Vorträge der Schüler; alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. Der Director.

Latein: Lectüre des **Livius lib. 26 cap. 1—51** und des **Virgil (Aeneis) lib. VII.** und **lib. VIII, v. 1—200.** 3 Std. Aumann.

Französisch: Lectüre aus **Robolsky (Arago)** und des **Corneille (Les Horaces).** Klassen-Extemporalien zur Befestigung und Erweiterung der Grammatik, zugleich auch als Stoff für die Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine freie Arbeit oder ein längeres Exercitium. 4 Std. Aumann.

Englisch: Lectüre des **Shakespeare (Richard II.** und **Caesar).** Klassen-Extemporalien, freie Arbeiten und Exercitien wie im Französischen. 3 Std. Der Director.

Geschichte: Neuere Geschichte seit 1700 bis zum Schlusse des 18. **Saec.** nach Pütz. Wiederholung der mittleren Geschichte und der chronologischen Uebersicht der ganzen Weltgeschichte. 3 Std. Matthäi.

Physik: Mechanik, Akustik, Optik. Aufgaben und Wiederholungen aus früheren Gebieten (Trappe). 3 Std. **Dr.** Staupe.

Chemie: Wiederholung und Erweiterung des ganzen Gebiets der unorganischen Chemie an Vorträgen und an Arbeiten der Schüler im Laboratorium und Lösung stöchiometrischer Aufgaben. 3 Std. Sommer: **Dr.** Lüthe; Winter: **Dr.** Hellmich.

Mathematik: Höhere arithmetische Reihen; Reihen für Potenzen, Logarithmen und trigonometrische Functionen; Binomial-Coefficienten; Theorie der Gleichungen, mit Einschluß der kubischen und diophantischen; analytische Geometrie (Grade, Kreis, Parabel, Ellipse). Wiederholungen auch aus anderen Gebieten an entsprechenden Aufgaben (Koppe, Lübsen und Programm des Lehrers). 5 Std. **Dr.** Staupe.

Zeichnen: Projectionslehre und Wiederholung der Perspective. Uebungen im Plan-, Modell-, Bau- und Maschinen-Zeichnen. 3 Std. Malitzius.

Gesang: Die Schüler der **I** bilden mit den besten Sängern der **II, III** und **IV** den dritten und vierten Sängerkreis. Choräle, Motetten und Lieder 4stimmig. 2 Std. Paschke.

Secunda.

Zweijähriger Cursus.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr.** Staupe.

Religion: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Hollenberg. Die Sonntags-Episteln wurden gelesen und erklärt, Lied, Spruch und Evangelium wiederholt. 2 Std. P. Gleditsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Die Verslehre und die Lehre von den Dichtungsarten. Lectüre und Erklärung von prosaischen Abschnitten und von Gedichten (Macht des Gesanges, Kraniche des Ibycus, Gesang der Geister über den Wassern, Frühlingsfeier, Zürcher See), von denen mehrere gelernt wurden, früher erlernte wiederholt (Viehoff). Freie Vorträge und Declamationen der Schüler. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (einige als metrische Uebungen) und Uebung im Disponiren. 3 Std. Dr. Kunze.

Latein: Lectüre des **Caesar bell. gall. lib. VII, 1—32** und des **Ovid Metam. lib. III, 1** bis 137; **IV, 416—602; V, 250—268, 294—571, 642—678; VI, 146—400** und hierbei das Wichtigste aus der Metrik und Quantitätslehre. An den wöchentlichen Exercitien und Extemporalien wurde die Moduslehre eingeübt (Kuhr und Lenz). 4 Std. Dr. Kunze.

Französisch: Lectüre des **Ségur Histoire de Napoléon lib. 10, lib. 11 u. lib. 12 cap. 1—5.** Einübung der Grammatik (Plötz **Lect.** 39—57, 76—78) an wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, welche auch zu freien Vorträgen benutzt wurden. 4 Std. Aumann.

Englisch: Lectüre aus Herrig (**Moore, Paradise and Peri** und **Robertson**). Einübung der Grammatik (Wagner) [Artikel, Casuslehre, Adjectiv, Zahlwort, Fürwort] an wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, von denen einzelne zu Sprechübungen benutzt wurden. Erlernung von Gedichten, Uebungen im Schreiben nach dem Gehör. 3 Std. Der Director.

Geographie und Geschichte: Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien (Seydlitz). Kartenzeichnen. — Griechische Geschichte bis auf Alexander und römische bis auf Augustus (Pütz); chronologische Uebersicht der mittleren und neueren Geschichte (Matthäi Tabelle). 3 Std. Matthäi.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Wärmelehre (Trappe). 2 Std. Dr. Staupe.

Chemie: Vorbegriffe, Verwandschaft, allgemeine Eigenschaften der Basen, Säuren und Salze; Schwermetalle und Elemente der Stöchiometrie. 2 Std. Sommer, Dr. Lüthe; Winter, Dr. Hellmich.

Naturbeschreibung: Sommer, Botanik; Demonstrationen der wichtigsten Familien zur Bildung des natürlichen Systems; Elemente der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Winter, Mineralogie. 2 Std. Der Director.

Mathematik und Rechnen: Planimetrie, algebraische Geometrie, Trigonometrie und Logarithmen; Wiederholung auch aus der Stereometrie und Arithmetik an zahlreichen Uebungsaufgaben. 5 Std. Dr. Staupe.

Zeichnen: Schatten-Constructionen, Zeichnen nach Gypsmodellen, Maschinen-Zeichnen, Architectur- (Säulenordnungen) und Modell-Zeichnen. 2 Std. Malitzius.

Gesang: wie I.

Tertia.

Zweijähriger Cursus.*)

Ordinarius: Oberlehrer Matthäi.

Religion: Die 5 Hauptstücke des lutherischen Catechismus. Apostelgeschichte von **cap. 1—16.** Die Sonntags-Evangelien, Spruch und Lied wurden durchgenommen und gelernt. 2 Std. P. Gleditsch.

Deutsch: Die Satzlehre an prosaischen Abschnitten des Lesebuchs (Hopf und Paulsieck). Erklärung und Erlernung von Gedichten (Schlegel's Arion, Chamisso's die Sonne bringt es an den Tag, Schiller's Ring des Polycrates und Rudolph von Habsburg, Goethe's Sänger und Voß' siebzigster Geburtstag). Vortrag prosaischer und poetischer Stücke. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. Matthäi.

Latein: Lectüre des **Nepos (Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Phocion)**, im letzten Quartal des **Phaedrus lib. IV** in Auswahl. In der Grammatik (Kuhr) Erweiterung des Pensums der Quarta (Casuslehre), Hauptpunkte der Modus- und Tempuslehre; Wiederholungen aus der Etymologie. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 5 Std. Aumann.

Französisch: Lectüre aus **Michaud's Ie croisade cap. I — III** und aus **Fleury's découverte** (cursorisch), **Améric Vespuce, déc. de l'Océan pacif,** Anfang von **F. Cortes.** In der Grammatik

---

*) Diese Klasse kann von fähigen und fleißigen Schülern in einem Jahre durchlaufen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Plötz) die unregelmäßigen Verba, Anwendung der Hülfszeitwörter, die reflexiven und unpersönlichen Verba (L. 1—28). Erlernung kleiner prosaischer Abschnitte als Grundlage für die Sprechübungen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 Std. Matthäi.

Englisch: Die Elemente dieser Sprache nach Fölsing 1. Theil und Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Heussi. Exercitien und Extemporalien im letzten Semester. 4 Std. Dr. Staupe.

Geographie: Europa (ohne specielleres Eingehen auf Preußen und Deutschland) nach Seydlitz. Uebungen im Kartenzeichnen. 2 Std. Matthäi.

Geschichte: Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Schlusse des Mittelalters (Beck). Chronologische Uebersicht der alten, mittleren und neueren Geschichte (Matthäi Tabellen). 2 Std. Matthäi.

Naturbeschreibung: Sommer, Botanik (Theile der Pflanze, Pflanzendemonstrationen zur Kenntniß des natürlichen Systems; das Linné'sche System). Winter, Zoologie (die Gliederthiere und Schleimthiere) [Schilling]. 2 Std. Matthäi.

Mathematik und Rechnen: Die Lehre von den positiven und negativen Zahlen, die Grundoperationen, Proportionen, Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehung, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Die Gleichheit der Figuren, Proportionalität der Linien, die Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren (Koppe). — Reductions-, Termin- und Gesellschaftsrechnung, die Decimalbrüche (Staupe). Inhaltsberechnung der wichtigsten Körper. 6 Std. Sommer, Dr. Lüthe; Winter, Dr. Hellmich.

Zeichnen: Perspectivisches Zeichnen, Ornamenten-, Maschinen-Zeichnen; Zeichnen von Theilen des menschlichen Körpers. 2 Std. Malitzius.

Gesang: wie in I.

Quarta.

Einjähriger Cursus.

Ordinarius, Sommer: Realschullehrer Atzler. Winter: Dr. Kunze.

Religion: Lectüre des Lucas-Evangelii, Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten A. Testaments; Erklärung und Erlernung der Hauptstücke, wie auch von Lied und Wochenspruch. 2 Std. P. Gleditsch.

Deutsch: In der Grammatik wurde die Satzlehre (nackter, einfach erweiterter und zusammengezogener Satz) und die Wortbildungslehre durchgenommen und an der Lectüre prosaischer Abschnitte geübt (Kehrein). Vortrag von poetischen und prosaischen Stücken (Handschuh, Blinde König, Lorelei, Gewitter, Opfer zu Wesel, die Vaterlandslieder, Brave Mann, Kuh, Gottesmauer und Bürgschaft). Alle 3 Wochen ein Aufsatz, Dictate zur Einübung der Interpunction. 3 Std. Decker.

Latein: Lectüre des **Herodot** (IX, 1—23; XX, 1—30) und des **Nepos** (**Hannibal**). Grammatik (Kuhr), der einfache Satz, Subject, Erweiterung des Satzes durch **casus obliqui** (das Wichtigste aus der Casuslehre) nebst den dazu gehörigen Lectionen, die schriftlich und mündlich durchgearbeitet wurden. Erlernung von Vocabeln (Bonnell); wöchentliche Extemporalien und Exercitien. 6 Std. Dr. Kunze.

Französisch: Die Formenlehre nach Plötz (**Lect.** 61—112) wurde an den Extemporalien und Exercitien durchgearbeitet. Außer den in der Grammatik enthaltenen Stücken wurden Abschnitte aus der Chrestomathie gelesen. 5 Std. Dr. Kunze.

Geographie: Asien, Afrika, Amerika u. Australien (Daniel). Kartenzeichnen. 2 Std. Dr. Kunze.

Geschichte: Griechische Geschichte bis auf Alexander, römische Geschichte bis auf Augustus (Beck). 2 Std. Dr. Kunze.

Naturbeschreibung: Sommer, Botanik: Pflanzendemonstrationen zur Kenntniß der Gattung und Familie; Winter, Zoologie (Wirbelthiere). 2 Std. Atzler.

Mathematik und Rechnen: Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Kreislehre, zahlreiche Constructionsaufgaben. — Regel de tri mit directen und indirecten Verhältnissen, zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnung, Brutto- (Tara-), Gewinn- und Verlust-Rechnung im Kopf und auf der Tafel. 6 Std. Atzler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben: Deutsche und lateinische Cursivschrift auf Linien und ohne dieselben. 2 Std. Atzler.

Zeichnen: Uebungen im Freihandzeichnen und nach Wandtafeln, Vorlegeblättern und Modellen (Ornamente, Maschinentheile mit Blei und Tusche). 2 Std. Malitzius.

Gesang: wie in I. Die weniger geübten Sänger bilden mit solchen Schülern der drei oberen Klassen den zweiten und dritten Sängerkreis. 2 Std. Paschke.

Quinta.

Einjähriger Cursus.

Ordinarius, Sommer: Dr. Lüthe; Winter: Realschullehrer Atzler.

Religion: Biblische Geschichten A. und N. Testaments (Schulz). Die Hauptstücke, die Reihenfolge der biblischen Bücher, Wochenspruch und Lied wurden durchgesprochen und erlernt. 3 Std. Atzler.

Deutsch: Prosaische und poetische Stücke aus Kehrein wurden gelesen, erklärt und wieder erzählt. In der Grammatik wurde die Wortlehre wiederholt, dazu trat der nackte und einfach erweiterte Satz. Declamation von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und Klassendictate zur Einübung der Orthographie und Interpunction. 4 Std. Sommer, Dr. Lüthe; Winter, Dr. Hellmich.

Latein: Nach Erweiterung des Pensums von Sexta wurden die Pronomina, die Steigerung der Adjectiva, die Zahlwörter, Präpositionen, die **verba deponentia** und **anomala** gelernt und an den Extemporalien und wöchentlichen Exercitien geübt; die Uebungssätze durchgearbeitet. Aus Herodot wurden die ersten Abschnitte gelesen. 6 Std. Sommer, Dr. Lüthe; Winter, Dr. Hellmich.

Französisch: Die Elemente dieser Sprache nach Plötz (**Lect.** 1—60); sämmtliche Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich durchgearbeitet. 5 Std. Atzler.

Geographie und Geschichte: In der Geographie (Daniel) wurde nach Wiederholung und Ergänzung der Grundlehren, Europa, ohne besondere Hervorhebung Deutschlands behandelt. — In der Geschichte wurden Geschichten aus der griechischen und römischen (Stacke) erzählt. 3 Std. Decker.

Naturbeschreibung: Sommer, Botanik (Kenntniß der Art und Gattung an bestimmten Pflanzen); Winter, Zoologie (Wirbelthiere). 2 Std. Sommer, Dr. Lüthe; Winter, Dr. Hellmich.

Rechnen: Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit Brüchen im Kopfe und auf der Tafel; Regel de tri mit directen und indirecten Verhältnissen, ganzen und gebrochenen Zahlen. 4 Std. Atzler.

Schreiben: Die deutsche und lateinische Schrift wurde in Wörtern und Sätzen geübt. 2 Std. Atzler und Malitzius.

Zeichnen und Formenlehre: Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Betrachtung einander durchschneidender Linien, der Winkel, Dreiecke, Vierecke, des Kreises und Zusammenstellung der Flächen zu manchfachen geschlossenen Figuren. 2 Std. Malitzius.

Gesang: Melodische und rhythmische Uebungen; Choräle (die Wochenlieder) und 1- und 2-stimmige Lieder. 2 Std. Paschke.

Sexta.

Einjähriger Cursus.

Ordinarius: Realschullehrer Decker.

Religion: Biblische Geschichten A. und N. Testaments. Die 3 ersten Hauptstücke, Wochenspruch und Lied wurden gelernt. 3 Std. Decker.

Deutsch: Poetische und prosaische Stücke (Sagen, Mährchen) aus Kehrein wurden gelesen und erklärt. An den Prosastücken wurde die Lautlehre und Wortlehre und der einfache Satz gelernt und geübt. Neben zahlreichen orthographischen Dictaten wurden kleine Aufsätze gearbeitet. Das Grammatische schließt sich hier, wie durch alle Klassen, an Kuhr's lat. Grammatik an. Declamationen wie in V. 4 Std. Decker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: Die Declinationen mit den wichtigsten Geschlechtsregeln und die Conjugationen mit der Ableitung der Zeiten wurden gelernt, die Abschnitte aus Kuhr's Uebungsbuch und aus dem Anhang zur Grammatik übersetzt, die Vocabeln gelernt, einige Fabeln gelesen. Extemporalien und auch einzelne Exercitien zur Uebung des Gelernten. 8 Std. Decker.

Geographie und Geschichte: In der Geographie wurde nach Ertheilung der Vorbegriffe eine allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche gewonnen. — In der Geschichte wurden diejenigen Völker in biographischer Weise betrachtet, welche in der biblischen Geschichte erwähnt werden (Aegypter, Phönicier, Assyrer, Meder, Perser). 3 Std. Decker.

Rechnen: Nach Wiederholung der 4 Species in ganzen und benannten Zahlen wurde das Kürzen, Erweitern, das Gleichnamigmachen, die Addition und Subtraction der Brüche durchgenommen. 4 Std. Atzler.

Schreiben: Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift, einzeln, in Wörtern und in Sätzen. 3 Std. Malitzius.

Zeichnen und Formenlehre: Zeichnen nach Wandtafeln und ganz einfachen Vorlegeblättern. Betrachtung der einfachen Körper, der Linien und Winkel. 2 Std. Malitzius.

Gesang: Uebungen wie in V einstimmig und mit Anwendung des Telegraphen. Die Melodieen der Wochenlieder wurden eingeübt. 2 Std. Paschke.

Der **Turnunterricht** wurde vom Realschullehrer Atzler ertheilt; die Vorturner turnten zu ihrer Vorübung auch während eines Theils der Wintermonate. Mit dem Turnunterrichte sind die Reihenübungen (militairische Uebungen: Wendungen, Schließen, Schwenkungen, Aufmärsche, Bildung von Sectionen, Zügen, Colonnen) verbunden.

Die katholischen Schüler wurden in wöchentlich 2 Stunden in 1 Abtheilung unterrichtet. Nach dem Diöcesan-Katechismus wurden durchgenommen: die Lehre vom Gebete — von der göttlichen Tugend der Liebe — von der Gnade — von den ersten 4 heiligen Sacramenten. — In der biblischen Geschichte: von der Auferstehung des Herrn bis zum Tode des heiligen Paulus; außerdem die Erklärung der Ceremonien der heiligen Messe und der Feste des Kirchenjahres. Caplan Kosche.

Themata zu den Aufsätzen in Prima.

Deutsch: Goethe's Gesang der Geister über den Wassern. — Inwiefern wirkt der Anblick der Natur auf den Menschen demüthigend und erhebend? — Worauf beruhte das große Ansehen der Geistlichen im Mittelalter? — Ein Knecht, wer dient der Zeitlichkeit; wer Gott dient, der nur ist befreit (Abiturienten-Arbeit). — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — Hagen im Nibelungenliede. — Cäsar ein Charakterbild nach Shakespeare. — Es giebt kein Zeichen der Höflichkeit, das nicht auf sittlichem Grunde beruht. — Grundzüge im Charakter der Pharisäer, nach den Evangelien. — Gustav Adolph ermuthigt sein Heer vor der Schlacht bei Lützen. — Weshalb spricht man bei der Unterhaltung so oft vom Wetter?

Französisch: **Aperçu des évenements principaux arrivés sous le règne de Conrad III. empereur d'Allemagne. — Lettre du comte de N. à sa cousine, la baronne de N. au temps de la restauration** (Exercitium). — **Dans quels temps le peuple Romain a-t-il le mieux prouvé le précepte de Virgile: Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. — Caractère d'Elisabeth** (Abiturienten-Arbeit). — **Voyage du Rhin** (2 Exercitien). — **Causes, progrès et issue du démêlé entre l'empereur Frédéric et Henri le Lion. — Lettre du comte de N.** (Exercitium, Fortsetzung). — **Abrégé de l'histoire de la troisième croisade. — Sur la puissance maritime de l'Allemagne au moyen âge.**

Englisch: **The battle of Belle Alliance. — Magna charta** (Exercitium). — **Henry the first, king of Germany** (Abiturienten-Arbeit). — **Richard Lionheart** (Exercitium). — 2 Briefe (Exercitien). — **First act of Caesar by Shakespeare. — The feudal law in England** (2 Exercitien). — **The battle of Pavia. — Third act of Caesar by Shakespeare.**

Aufgaben für die Abiturienten.

Deutsch: Ein Knecht, wer dient der Zeitlichkeit; wer Gott dient, der nur ist befreit. — Französisch: **Caractère d'Elisabeth** (Exercitium). — Englisch: **Henry the first, king of Germany.** — Mathematik: 1) In einer geometrischen Progression von 5 Gliedern ist die Summe der graden Glieder = 210, die der ungeraden = 637. Welche Progression ist es? 2) Eine Parabel ist durch die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gleichung $y^2 = 8x$ gegeben. Für dasselbe Coordinatensystem hat ein Punkt P die Abscisse $x = -2$, die Ordinate $y = +1$. Man soll die Gleichung der durch den Punkt P gehenden Parabeltangenten und deren Berührungspunkte bestimmen. 3) Wie groß ist die Entfernung der Mittelpunkte zweier sich schneidender Kreise, wenn die gemeinschaftliche Sehne $s = 30'$ beträgt, ihre Umfänge $U : u = 1{,}56 : 1$ sich verhalten und deren Radien nach dem Durchschnittspunkte einen Winkel $\varphi = 120° 30' 37''$ bilden? 4) Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben eine Seite (b), der Radius des eingeschriebenen Kreises (e) und der Winkel, den der im Berührungspunkte einer Seite errichtete und über den Mittelpunkt verlängerte Radius mit einer anderen Seite macht. — Physik: 1) Ein Kegel und Cylinder stoßen mit ihren sich deckenden Grundflächen zusammen. Der Radius der congruenten Grundflächen ist 6″. Die Axe jedes Körpers steht senkrecht im Mittelpunkte der Grundfläche und zwar mißt die des Kegels 15″, die des Cylinders 10″. Wie weit ist der Schwerpunkt der beiden verbundenen Körper von der unteren Grundfläche des Cylinders entfernt? (Decimalmaaß.) 2) Der Radius eines Hohlspiegels von sehr kleiner Apertur sei = r. Ein kleiner, dünner, gradliniger Drath soll senkrecht auf der Axe des Hohlspiegels aufgestellt und seine Entfernung vom optischen Mittelpunkte des Spiegels so gewählt werden, daß das optische Bild $1/n$ der Länge des Draths bekommt ($r = 10'$, $n = 5$). Man soll die Entfernung des Draths vom optischen Mittelpunkte bestimmen und zugleich das erforderliche Reflexions-Gesetz begründen. — Chemie: Ueber das natürliche Vorkommen der Haloide, ihre wichtigsten Eigenschaften und ihre Verbindungen mit Wasserstoff und Sauerstoff.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.
1) Director.	2 Religion 3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch 2 Naturgesch.				
2) Aumann, Prorector, Ordinarius der I.	3 Latein 4 Französisch	4 Französisch	5 Latein			
3) Dr. Staupe, Oberlehrer, Ordinarius der II.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 2 Physik	4 Englisch			
4) Matthäi, Oberlehrer, Ordinarius der III.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 4 Französisch 4 Geschichte u. Geographie 2 Naturgesch.			
5) Dr. Kunze.		3 Deutsch 4 Latein		6 Latein 5 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie		
6) Dr. Lüthe, Sommer. Dr. Hellmich, Winter.	3 Chemie	2 Chemie	6 Mathematik u. Rechnen		6 Latein 4 Deutsch 2 Naturgesch.	
7) Atzler, ordentl. Lehrer, Ordinarius der V.				4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Schreiben	3 Religion 5 Französisch 4 Rechnen 1 Schreiben	4 Rechnen
Turnunterricht durch alle Klassen.						
8) Decker, ordentl. Lehrer, Ordinarius der VI.				3 Deutsch	3 Geschichte u. Geographie	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Geographie
9) Malitzius, ordentl. Lehrer.	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen u. Formenlehre 1 Schreiben	2 Zeichnen u. Formenlehre 3 Schreiben
10) Gleditsch, Prediger.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		

11) Paschke, Gesanglehrer, ertheilt den Gesang-Unterricht durch alle Klassen in 10 Stunden.

12) Kosche, Caplan, ertheilt den katholischen Religions-Unterricht in 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Chronik der Anstalt.

Nach der Einsegnung unserer Schüler (5. April), mit der wir auch diesmal die Abendmahlsfeier der Anstalt verbunden hatten, sowie nach Abhaltung der öffentlichen Prüfung (6. April) war das Schuljahr $18\frac{64}{65}$ am 7. April mit der Censur geschlossen worden.

Vor Anfang des neuen Schuljahres noch verließ uns der ordentliche Lehrer der Anstalt Heß, welcher zum Prorector des Gymnasii zu Bunzlau erwählt, diesem Rufe folgte. Die Friedrich Wilhelms Schule hat den tüchtigen Lehrer höchst ungern verloren, der mit voller Hingebung seinem Amte lebte. Unser herzlichster Dank und unsere besten Segenswünsche haben ihn in das neue Amt begleitet! Zu seiner Stellvertretung wurde der Candidat des höheren Schulamts Dr. Kunze von der vorgesetzten Behörde mit Einwilligung des Patrons der Schule überwiesen.

Das neue Schuljahr begann am 25. April mit der Einführung der Novizen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler während desselben war ein erfreulicher; epidemische Krankheiten traten nicht auf. Ein Schüler, der Quintaner Alexis Kurtzleben aus Wilkau, wurde uns durch den Tod entrissen. Er starb während der Michaelis-Ferien im elterlichen Hause. Seine Mitschüler konnten daher nur einen Kranz auf das Grab des lieben und fähigen Knaben niederlegen. Eine längere Vertretung war für den Collegen Atzler nöthig. So konnten wir in dem ganzen Zeitabschnitte fröhlich und ungestört weiter arbeiten.

Die Wochen- und Monats-Conferenzen, die Revisionen der Correctur-Hefte und Bücher durch den Director und die Ordinarien, der Besuch der auswärtigen Schüler, sowie die übrigen Ordnungen der Schule wurden wie sonst gepflegt. Ebenso fanden die Spiel- und Turnübungen während der Sommermonate statt.

Die Sitzungen des Curatorii (an jedem zweiten Montag des Monats) und die Revisionen durch dasselbe wurden regelmäßig abgehalten.

Die Pfingstferien hielten wir vom 3. bis 7. Mai.

Nach Anfertigung der Clausur-Arbeiten durch die Abiturienten schloß die Schule mit der Ertheilung der Sittenzeugnisse am 7. Juli. Die Hundstags-Ferien dauerten bis zum 8. August. Die Ferienschule, wenn auch sehr schwach besucht, wurde wiederum in der letzten Hälfte der Ferien abgehalten.

Unmittelbar nach Wiederanfang der Lectionen wurde, unter Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Scheibert, am 10. August die Abiturienten-Prüfung abgehalten. Derselben unterzogen sich die Primaner Otto Sattig aus Beuthen, Robert Samietz und Otto Seemann aus Grünberg: alle drei erhielten das Zeugniß der Reife.

Am 25. August unternahmen wir unsere Oderwaldfahrt. Nach langer Regenzeit erfreuten wir uns eines köstlichen Tages, der in ungetrübter Heiterkeit verlebt werden konnte. Eltern, Pfleger und Verwandte unserer Zöglinge freuten sich mit der fröhlichen Jugend, welche an Spiel und Tanz sich ergötzte. Beim Einzuge am Abend leuchteten uns die hellen Gasflammen, wie die festlich geschmückten Fenster der einzelnen Häuser. Für diese freundliche Theilnahme an unserem Schulfeste finde der herzlichste Dank hier noch eine besondere Stelle.

Am 20. September besuchte uns der erste Civil-Turnlehrer der Central-Turn-Anstalt zu Berlin, Herr Dr. Euler, welcher, im Auftrage des vorgeordneten Herrn Ministers, dem Turnunterricht der Schüler beiwohnte.

Am 26. September hielten wir die Klassenprüfung ab, zu der für VI das Deutsche und die Geschichte und Geographie, für V das Deutsche und das Rechnen, für IV das Französische und die Mathematik, für III das Lateinische und die Mathematik, für II das Englische und die Mathematik und für I das Lateinische und die Geschichte ausgewählt worden war.

Am 28. September erfolgte die feierliche Entlassung unserer Abiturienten in öffentlicher Schulversammlung durch den Director. Am 29. schloß das Sommer-Semester mit der Censur. An diesem Tage schied aus dem Lehrer-Collegium Dr. Lüthe, um eine Stelle an dem Gewerbe-Institute zu Berlin zu übernehmen. Sein treuer Eifer für das Wohl der Anstalt sichert ihm unseren wärmsten Dank! An seine Stelle ist Dr. Hellmich getreten.

Das Winter-Semester begann am 12. Oktober mit der Einführung der Novizen.

Die Revision der Correctur-Hefte durch den Director erfolgte in der letzten Woche des alten Jahres. Mit Ertheilung der Sittenzeugnisse und mit einer liturgischen Andacht schlossen wir das Jahr am 22. December. Die Schule begann wieder am 4. Januar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 16. Februar veranstalteten unsere Schüler die übliche musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung. Vortrag von Gedichten in den in der Anstalt gelehrten Sprachen (Zürcher See von Klopstock, Scene aus Shakespeare's Cäsar ꝛc.) wechselten mit Gesängen der obersten Gesangklasse (Motetten, Sonntags am Rhein, Uhlandslied ꝛc.). Außerdem kamen eine Ouverture und einige Musikstücke für Clavier und Violine geschrieben zur Aufführung. Den Schluß bildete die Rede eines Primaners: Walther von der Vogelweide. Die Theilnahme der Eltern und Freunde der Schüler war eine recht erfreuliche. Von den an der Saalthür gesammelten freiwilligen Beiträgen wurden die Veteranen des Orts (3 Thlr.), die Kinder-Beschäftigungs-Anstalt ($2\frac{1}{2}$ Thlr.) und die Kinder-Bewahr-Anstalt ($2\frac{1}{2}$ Thlr.) bedacht.

Am 22. März feierten wir das Geburtsfest unseres theuren Königs und Herrn. Die Festrede: „Ueber die wahre Unterthanen-Treue" hielt der ordentliche Lehrer Atzler.

Tags zuvor fand die Einsegnung unserer Schüler statt; mit ihnen und den bereits eingesegneten Schülern zusammen feierten wir den Genuß des heiligen Abendmahls.

Nach Abhaltung der schriftlichen und mündlichen Versetzungs-Prüfungen aller Klassen schließen wir das Schuljahr mit der Censur am 24. März.

C. Verordnungen der Behörden

(soweit dieselben von allgemeinem Interesse sind).

1) 11. April 1865. Das K. P.-Schul-Collegium genehmigt den Lehrplan für das Jahr $18\frac{65}{66}$.

2) 23. April 1865. Dieselbe hohe Behörde überweist den Schulamts-Candidaten Kunze der Anstalt zur Stellvertretung des Lehrers Heß.

3) 11. Juni 1865. Dieselbe hohe Behörde theilt mit, daß nach Verfügung des vorgeordneten Herrn Ministers, die Lage der Sommerferien nicht geändert werden soll.

4) 19. Juni 1865. Die Abhaltung der mündlichen Abiturienten-Prüfung wird für den 10. August festgesetzt.

5) 24. Juni 1865. Das K. P.-Schul-Collegium fordert den Director auf, von jedem Schul-Programm, in welchem der Lehrplan der Anstalt abgedruckt worden ist, künftig ein Exemplar unmittelbar dem K. General-Superintendenten Dr. Erdmann zu übersenden.

6) 14. Juli 1865. Dieselbe hohe Behörde fordert auf: nach vorgängiger Berathung in einer Lehrer-Conferenz Vorschläge zu machen über die in der ersten Directoren-Conferenz zu berathenden Gegenstände.

7) 27. Juli 1865. Dieselbe hohe Behörde überweist eine Bekanntmachung des vorgeordneten Herrn Ministers, nach welcher Eleven zum 2. October in die K. Central-Turn-Anstalt eintreten können.

8) 16. October 1865. Dieselbe hohe Behörde überweist, auf Veranlassung des Herrn Ministers, ein Schema für das Zeugniß behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst.

9) 22. Januar 1866. Dieselbe hohe Behörde fordert, auf Grund eines Erlasses des Herrn Cultus-Ministers, den Director auf, dahin zu wirken, daß zu den Programm-Abhandlungen nur Stoffe gewählt werden, welche einem Gebiete angehören, das ein allgemeines Interesse mindestens der gebildeten Stände am öffentlichen Unterrichte in Anspruch nimmt, und in lateinischer Sprache abgefaßte Abhandlungen nicht mehr in das Programm aufzunehmen.

10) 29. Januar 1866. Dieselbe hohe Behörde setzt den Director davon in Kenntniß, daß als Berathungs-Gegenstände für die erste Versammlung der Directoren Schlesischer Gymnasien und Realschulen gewählt sind: Die schriftlichen Arbeiten der Schüler, die selbstständige Beschäftigung der Schüler hauptsächlich in den oberen Klassen, die Versetzungen in höhere Klassen.

11) 5. Februar 1866. Dieselbe hohe Behörde weist den Director darauf hin, daß amtliche Bekanntmachungen, die Anstalt betreffend, nur durch die schlesische Provinzial-Zeitung erfolgen dürfen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Statistische Nachrichten.

Es unterrichten gegenwärtig an der Anstalt: 1) Director Dr. Brandt. 2) Prorector Aumann. 3) Oberlehrer Dr. Staupe. 4) Oberlehrer Matthäi. 5) Dr. Kunze. 6) Dr. Hellmich. 7) Realschullehrer Atzler. 8) Realschullehrer Decker. 9) Zeichenlehrer Malitzius. 10) Evangelischer Religionslehrer Prediger Gleditsch. 11) Gesanglehrer Paschke. 12) Katholischer Religionslehrer Caplan Kosche.

Die Gesammtzahl der Schüler betrug im Sommer-Semester 208, im Winter-Semester 199. Dieselben waren in den Klassen vertheilt:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Sommer-Semester	10	29	54	38	45	32	208
Winter-Semester	7	23	48	42	47	32	199

Darunter waren:

Semester	Evangelisch	Katholisch	Jüdisch	Einheimisch	Auswärtig	Summa.
I.	180	6	22	132	76	208
II.	171	6	22	129	70	199

Unter den 35 Schülern, welche die Anstalt zu Ostern 1865 und im Laufe des Schuljahres $18\frac{65}{66}$ (bis heute 22. März) verließen, befanden sich die Abiturienten:

1) Otto Julius Hermann Sattig aus Beuthen a. d. Oder, $20\frac{2}{3}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war $8\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und $2\frac{1}{2}$ Jahr in **Prima**; er widmet sich dem Maschinenbaufach.

2) Johannes Robert Emil Samietz aus Grünberg, $19\frac{1}{3}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war 10 Jahr auf der Schule und $2\frac{1}{2}$ Jahr in **Prima**; er geht zum Postfach über.

3) Otto Heinrich Seemann aus Grünberg, $20\frac{1}{3}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war $12\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und $2\frac{1}{2}$ Jahr in **Prima**; er wird Soldat.

Alle drei erhielten das Prädicat genügend bestanden.

Außerdem gingen ab aus:

Prima.

Albrecht Granier aus Grünberg auf ein Gymnasium, Georg Förster aus Grünberg auf das Gewerbe-Institut zu Berlin.

Secunda.

A. Georg Hellwig aus Grünberg wird Fabrikant, Max Flessing aus Frankfurt geht zur Post.

B. Curt Atzler aus Grünberg wird Oeconom, Heinrich Bredenschey aus Heinersdorf wird Brauer, Hugo Brehmer aus Crossen will zur See gehen, Robert Frietzsche aus Beuthen wird Kaufmann, Philipp Korn aus Breslau wird Fabrikant, Max Lehmann aus Freistadt wird Fabrikant, Paul Oppenheim aus Grünberg wird Kaufmann, Theodor Schulz aus Grünberg (versetzt nach **IIa**) wird Fabrikant.

Tertia.

Paul Bansen aus Galacki wird Maurer, Robert Kärgell aus Schwiebus wird Fabrikant, Hermann Kramm aus Schwiebus wird Fabrikant, Gustav Kuschke aus Colberg will zur See gehen, Louis Lorke aus Kuttel wird Förster, Ludwig Meyer aus Grünberg wird Kaufmann, Louis Schachne aus Grünberg wird Kaufmann, Joseph Wolff aus Grünberg wird Kaufmann.

Die übrigen 12 Schüler (unter ihnen 1, der uns durch den Tod entrissen wurde) verließen die Anstalt aus **Quarta** 6 (4 Kaufleute, 1 Privat-Unterricht, 1 unbestimmt); aus **Quinta** 3 (2 auf ein Gymnasium, 1 Privat-Unterricht); aus **Sexta** 2 (Privat-Unterricht).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Vermehrung der Lehrapparate.

a. Die Lehrer-Bibliothek, unter Aufsicht des Oberlehrers Matthäi,

wurde um 20 Bände vermehrt und zählt jetzt 1029 Nummern. Gekauft wurden: R. Schneider, Christliche Klänge aus den griechischen und römischen Classikern. — Langbein, Pädagogisches Archiv. 6. Bd. — Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Jahrg. 1864. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. 35. Bd. — Fr. v. Nägelsbach, Lateinische Stylistik für Deutsche. — G. H. v. Schubert, Naturgeschichte der Säugethiere in Bildern; die Kupfertafeln auf Pappdeckel gezogen in 3 Abtheilungen u. 1 Bd. Text. — Monatsberichte der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin a. d. J. 1864. — Geschenkt wurden: 1) Von dem Hohen Königl. Ministerium des Cultus: Statistische Nachrichten über das Elementarschulwesen in Preußen von 1859 bis 1861. — 2) Durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau: Schulprogramme (in 4 Bde. geb.). — 3) Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: deren 42ster Jahresbericht. — 4) Von mehreren Lehrern der Realschule in Verbindung mit den Herren Kreisphysikus Dr. Schirmer, Staatsanwalt Leske und Rechtsanwalt Dr. Horwitz: Lehmann, Magazin für die Literatur des Auslandes, Jahrg. 1864 u. 65. — 5) Von dem Director der Berliner Sternwarte, Prof. Dr. Förster: die Berliner astronomischen Jahrbücher für 1867 u. 68.

b. Die Schüler-Bibliothek, unter Aufsicht des Realschullehres Decker,

erhielt durch Ankauf: Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung und Weisheit. 3. Aufl. — H. v. Dedenroth, Unter der Fahne; Dr. Göll, die begrabene Stadt; A. Müller, am Fuchsbau. — Wernicke, Geschichte der Neuzeit, Abth. 2. — Baur, Geschichts- und Lebensbilder, Theil 1 u. 2. — Geschichte des evangelischen Kirchenliedes für Schule und Haus. Bevorwortet von Dr. K. Zimmermann. — G. v. Polenz, Georg Müller, ein hallischer Student und der englische August Hermann Francke.

c. Der physikalische Apparat, unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Staupe,

wurde vermehrt um: 1) Durchbohrtes Prisma mit zwei Oeffnungen zur Untersuchung des Brechungsvermögens von Flüssigkeiten mit Stativ; 2) Doppelbrechendes Prisma nach Dove, als Nicol zu gebrauchen.

d. Die chemische Sammlung, unter Aufsicht des Dr. Hellmich,

erfuhr die nothwendigen Ergänzungen.

e. Die mineralogische Sammlung, unter Aufsicht des Dr. Hellmich,

wurde durch eine Sammlung von Krystall-Modellen vermehrt.
Herr Kaufmann M. Oppenheim schenkte ein Stück Meerschaum.

f. Die zoologische Sammlung, unter Aufsicht des Realschullehrers Atzler,

erhielt durch Ankauf: Sylvia rubecula.

g. Die Sammlung der Zeichnungen und Modelle, unter Aufsicht des Zeichenlehrers Malitzius,

wurde in diesem Jahre nicht vermehrt.

h. An Noten, unter Aufsicht des Gesanglehrers Paschke,

wurden angeschafft: Sechs geistliche Lieder von Taubert in Partitur u. Stimmen. — Eos, Lieder von Taubert in Partitur u. Stimmen. — Sonntags am Rhein von Vierling in Partitur u. Stimmen.

Der Rathsherr Kunstgärtner Herr Eichler schenkte auch in diesem Jahre zur Ausschmückun der Aula bei der Feier des Königs Geburtstages einige Kränze.

Allen gütigen Gebern wird für die geschenkten Gegenstände der herzlichste und ergebenste Dank gesagt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anordnung der Schulprüfung.

Vormittag 8 Uhr.

Gesang. Gebet.

Sexta. Religion: Decker.
Rechnen: Atzler.
Der Sextaner Pietschmann declamirt: Der getreue Eckart von Göthe.
Der Sextaner Fürderer declamirt: Die Boten des Todes von Gebr. Grimm.

Quinta. Deutsch: Dr. Hellmich.
Geographie: Decker.
Der Quintaner Meier declamirt: Die Sieger von Vogl.
Der Quintaner Hausleutner declamirt: Hans Euler von Seidl.

Quarta. Latein: Dr. Kunze.
Naturgeschichte: Atzler.
Der Quartaner Hackert declamirt: Der Staar nach Masius.
Der Quartaner Leonhard declamirt: **L'âme enfermée.**

Tertia. Französisch: Matthäi.
Mathematik: Dr. Hellmich.
Der Tertianer Lehfeld declamirt: **Le vallon p. Lamartine.**
Der Tertianer Dahms declamirt: Columbus von Brachmann.

Die Zeichnungen liegen in der Zeit von 12 — 2 Uhr und nach beendigter Prüfung zur Ansicht aus.

Nachmittag 2 Uhr.

Secunda. Trigonometrie: Dr. Staupe.
Französisch: Aumann.
Der Ober-Secundaner Pietschmann declamirt: **King John and the abbot of Canterbury by Percy.**
Der Ober-Secundaner Markert declamirt: Zueignung von Göthe.

Prima. Physik: Dr. Staupe.
Englisch: Der Director.
Sur la puissance maritime de l'Allemagne au moyen âge, eigene Arbeit des Primaners Winderlich.

Schlußgesang.

Das Winter-Semester bei der hiesigen Anstalt schließt mit dem 24. März. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 11. April. Zur Anmeldung und Prüfung neuer Schüler bin ich am **6., 7. und 9. April** im Lokale der Anstalt bereit, und sind ein Schulzeugniß der früher besuchten Schule, der Tauf- (Geburts-) und Impf-Schein mit zur Stelle zu bringen.

Dr. Brandt,
Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf